

Erfolgreiches Förderprogramm Energielabor Ruhr für Zechenhäuser ist beendet

Ein voller Erfolg war das Förderprogramm „Energielabor Ruhr“ für die Zechenhäuser, das in diesem Herbst ausgelaufen ist. Das Förderbudget von rund 1,3 Mio. Euro wurde komplett ausgeschöpft. Bereits seit dem Sommer können keine neuen Anträge mehr angenommen werden. Von der Förderung haben insbesondere die Eigentümerinnen und Eigentümer profitiert die durch Sanierungsmaßnahmen den CO₂-Ausstoß ihres Gebäudes reduziert und/oder die Gestaltung ihrer Häuser verbessert haben.

In dem dreijährigen Förderzeitraum wurden 283 Anträge bewilligt, was zu einer Einsparung von rund 2.250 t Kohlendioxid und rund 1 t Stickoxid pro Jahr führt. Die gestalterischen Maßnahmen tragen zur Verbesserung des Erscheinungsbilds der Gartenstadt bei, so konnte beispielsweise der Anstrich der Fassade und der Einbau von Holzeingangstüren oder -fenstern gefördert werden.



Eine neue Nahwärmeleitung erreicht nun eine Vielzahl von Gebäuden im Bereich der Meistersiedlung rund um die Zeche Westerholt. Diese Häuser verfügten vorher über keine leitungsgebundene Energieversorgung und waren überwiegend auf Kohleöfen angewiesen. Insgesamt erreichte das Förderprogramm eine überdurchschnittliche Sanierungsquote von fast 5% pro Jahr in den Gartenstadtsiedlungen. Der Bundesdurchschnitt liegt demgegenüber bei lediglich 1 - 2%.

Aber auch nach Abschluss des Förderprogramms Energielabor Ruhr gibt es weiterhin eine fachkundige Beratung durch die Quartiersarchitekten im Stadtteilbüro. Ob Heizungstausch, barrierearmer Umbau, Anstrich oder Dämmung der Fassade - gerne beraten und unterstützen die Quartiersarchitekten die Eigentümerinnen und Eigentümer kostenlos und sind auch bei der Antragstellung von Fördermitteln aus anderen Programmen behilflich.



Umbau am Spielplatz Steinacker fertiggestellt Nach vier Wochen Bauzeit ist der Spielplatz am Steinacker fertiggestellt worden. Für rund 65.000 € sind die in die Jahre gekommenen Spielgeräte ausgetauscht worden. Der runderneuerte Spielplatz ist nun ein neuer Anziehungspunkt für die Kinder aus dem unmittelbaren Umfeld. Ein kleines Spielplatzfest zur Übergabe an die Kinder der Bertlicher Siedlung hat Ende September stattgefunden.

Praktische Tipps und Hilfestellungen auf dem Rollator-Tag im Theodor-Fliedner-Haus

Mit finanzieller Unterstützung aus dem Quartiersfonds Hassel.Westerholt.Bertlich wurde im Sommer rund um das Theodor-Fliedner-Haus ein Rollator-Tag organisiert. Ein informatives und vielseitiges Programm lieferte Tipps und Hinweise zum sicheren Umgang mit dem Rollator. Das Sanitätshaus Lückenotto bot einen Sicherheitscheck für und eine Reparaturwerkstatt an, die Vestische stellte einen Linienbus ab, an dem der Ein- und Ausstieg eingeübt werden konnte. Die Polizei unterrichtete die anwesenden Seniorinnen und Senioren zum sicheren Umgang mit dem Rollator im Straßenverkehr.

Ergänzt wurde das Programm durch einen Bewegungsparcours, der zum üben einlud. Die rundum gelungene Veranstaltung gab darüber hinaus auch interessante Einblicke in die umfassende Seniorenarbeit des Theodor-Fliedner-Hauses.



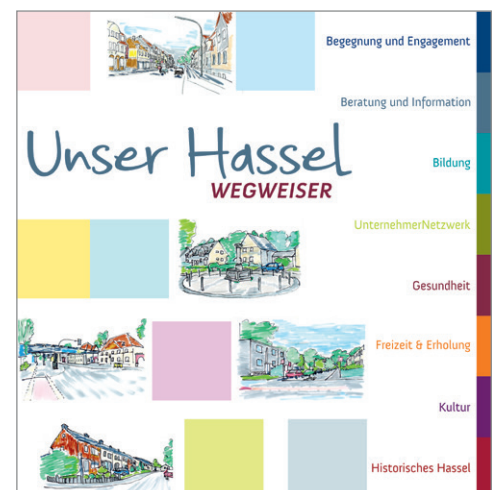
Stadtteilbüro ab Frühjahr mit neuem Standort und „Torhaus-Ausstellung“

Im Frühjahr 2019 wird das Stadtteilbüro seinen neuen Standort in den sanierten Torhäusern der ehemaligen Zeche Westerholt beziehen. Wie zuvor an der Egonstraße 4 erhalten Interessierte hier alle Informationen rund um die Stadterneuerung Hassel.Westerholt.Bertlich. Haus- und Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer können sich hier von den Quartiersarchitekten aus dem Team des Stadtteilbüros in Modernisierungsfragen kostenlos beraten lassen und erhalten alle wichtigen Informationen zu aktuellen Förderprogrammen. Im Veranstaltungsraum in den Torhäusern werden auch hierzu vom Team des Stadtteilbüros und seinen Kooperationspartnern regelmäßig Veranstaltungen durchgeführt werden.

Der Clou am neuen Standort aber ist die „Torhaus-Ausstellung“: Alle Informationen zu den aktuellen Entwicklungen in den Stadtteilen und auf der Neuen Zeche Westerholt sowie zu sämtlichen Fragen rund um die Immobilie sind in Form einer Ausstellung aufbereitet. Neben dem individuellen Beratungsgespräch erhalten interessierte Besucherinnen und Besucher so alle Informationen zusätzlich auch sehr anschaulich in Form von Bildern, Skizzen und Ausstellungsstücken. Die Ausstellung wird an Werktagen zu den gewöhnlichen Öffnungszeiten des Stadtteilbüros selbstverständlich kostenlos zu besichtigen sein.

„Unser Hassel“ – Broschüre liefert Informationen zu Hassel

Mit dem Wegweiser „Unser Hassel“ wird in Kürze eine Broschüre herausgegeben, in der auf 90 Seiten die vielfältigen Angebote in Hassel vorgestellt werden. In der Broschüre sind Informationen zu den Themenfeldern Begegnung und Engagement, Beratung und Information, Bildung, Unternehmen, Freizeit und Erholung, Gesundheit und Kultur aufbereitet worden. Jedes Kapitel gibt außerdem einen kleinen Einblick in die Hasseler Geschichte, Karten helfen beim finden der verschiedenen Angebote. 5.000 Exemplare der Broschüre werden kostenlos verteilt und sind ab Anfang 2019 an zentralen Stellen im Stadtteil ausgelegt. An der Entwicklung des Wegweisers haben sich neben dem hauptverantwortlichen Geschichtskreis Hassel/Bergmannsglück das Generationennetz Gelsenkirchen/Infocenter Nord und die Bürgerstiftung Leben in Hassel beteiligt. Die Broschüre ist mit Mitteln aus dem Quartiersfonds finanziert worden.



Neugestalteter August-Schmidt-Platz wird eröffnet

Einladender und freundlich wird er werden, der neu gestaltete Marktplatz in Hassel. Bezirksbürgermeister Thomas Klasmann und Clemens Arens, Referatsleiter Stadtplanung, hatten im Juni dieses Jahres den symbolischen ersten Spatenstich gesetzt. Nach vergleichsweise kurzer Bauzeit ist der Platz nun nahezu fertiggestellt. Seine Rolle als zentraler öffentlicher Platz im Stadtteil wird der August-Schmidt-Platz künftig besser denn je spielen können.

Die Aufwertung fängt beim Bodenbelag an: Der alte Asphalt ist durch ein neues Pflaster ersetzt worden. Der Platz insgesamt ist barrierefrei gestaltet. Neue Bänke bieten Platz zum Verweilen, hier kann man zukünftig bei gutem Wetter das Treiben auf dem Platz genießen und den Baumhain aus Blühkirschen beobachten. Ein Wasserspiel belebt den Platz auch außerhalb der Marktzeiten, abends sorgen neue Lampen für die Platzausleuchtung. Stellplätze wurden an den Seiten angeordnet, um den Platz selbst von parkenden Autos freizuhalten.

Am 21.12. um 11 Uhr wird der Platz eröffnet, mit Verpflegung durch die Markthändler und weihnachtlichen Liedern zum Mitsingen mit den Lukas Horns und dem ökumenischen Kirchenchor Hassel - Sie sind herzlich eingeladen mitzufeiern! Auch der Wochenmarkt wird wieder wie gewohnt mittwochs und freitags direkt auf dem August-Schmidt-Platz stattfinden.



Nutzungsmanagement Hassel.Westerholt.Bertlich gestartet

Erfahrungen in vielen Stadterneuerungsgebieten haben gezeigt, dass die üblichen Förderprogramme, wie beispielsweise die BestandsInvest oder das Hof- und Fassadenprogramm nicht ausreichen, um Defizite bei der Erhaltung und der Vermarktung der Wohn- und Geschäftsimmobilien in Geschäftsstraßen, wie z.B. der Bahnhofstraße oder der Polsumer Straße, auszugleichen. Die Gründe für den häufigen Wechsel von Geschäftsnutzungen oder den zunehmenden Leerstand stellen die Eigentümer oft vor unlösbar scheinenden Herausforderungen. Um dem entgegen zu wirken, bedarf es einer Intervention und Unterstützung von außen.

Das Nutzungsmanagement bündelt dabei verschiedene Unterstützungsangebote. Zum einen hat es das Ziel, die Immobilieneigentümer für eine Instandsetzung und Ertüchtigung ihrer Immobilie zu gewinnen und sie bei der Akquise neuer gewerblicher Nutzer in den Erdgeschosslagen zu unterstützen. Dabei ist zu prüfen, inwieweit die Gewerbeinheit noch marktfähig ist, ob gegebenenfalls Umbaumaßnahmen zu einer besseren Vermietung im gewerblichen Bereich führen oder ob eine Umwandlung in Wohnraum sinnvoll ist. Zum anderen sollen die vorhandenen gewerblichen Nutzerinnen und Nutzer beraten und unterstützt werden, um den vorhandenen Branchenbesatz und das Einzelhandels- und Dienstleistungsangebot an den Standorten zu sichern.

Seit Herbst dieses Jahres ist das Büro SPE.Standort- und Projektentwicklung Panteleit aus Gelsenkirchen mit dem Nutzungsmanagement beauftragt. Interessierte Haus- und Grundstückseigentümer oder Gewerbetreibende, die sich für dieses Beratungs- und Unterstützungsangebot interessieren, können sich an das Stadtteilbüro wenden, um Kontakt mit Dr. Panteleit aufzunehmen.



Eröffnung der umgebauten Wallanlage Westerholt Im Oktober wurde die neue Wallanlage am Ehrenmal in Westerholt eröffnet. Bereits im August sind die Bauarbeiten weitestgehend fertiggestellt worden, im Herbst folgte noch die Pflanzung der Bäume und Sträucher. Der Bereich hinterlässt mit neuer Mauer, neuen Wegen, neuen Bänken und durch die ökologischen Aufwertung einen ganz anderen Gesamteindruck. Aus der Stadterneuerung Hassel.Westerholt.Bertlich flossen rund 400.000 € in die Umgestaltung.



Fußballturnier auf dem neuen Bolzplatz an der Hardenbergstraße Mit einem Fußballturnier haben die ganz jungen Nachwuchstalente den neuen Bolzplatz an der Hardenbergstraße eingeweiht. In eigenen Farben und Trikots sind Schulen und Kitas angetreten, sorgfältig vorbereitet und trainiert haben sich alle Mannschaften gut geschlagen. Cetin Akyürek von YEG Hassel hat das Turnier als Schiedsrichter mit viel Umsicht geleitet. Zum Abschluss gab es bei einsetzendem Regen ein entscheidendes Elfmeterschießen und Preise für alle Beteiligten.

Energielabor Ruhr als Teil der KlimaExpo.NRW ausgezeichnet

Das Energielabor Ruhr ist als vorbildliches Projekt der KlimaExpo.NRW ausgezeichnet worden. Geschäftsführer Dr. Heinrich Dornbusch überreichte die Urkunde an den Hertener Bürgermeister Fred Toplak, den Referatsleiter Umwelt aus Gelsenkirchen, Dr. Thomas Bernhard und Dr. Babette Nieder für das Klimabündnis Gelsenkirchen-Herten. Die Auszeichnung markiert den 233. von zukünftig 1.000 positiven Schritten für Klimaschutz, die durch die Landesregierung ausgezeichnet werden.



Stadtteilkonferenz und Wahlen zum Gebietsbeirat Hassel.Westerholt.Bertlich treffen auf große Resonanz

Am 27. November 2018 fand die vierte Stadtteilkonferenz Hassel.Westerholt.Bertlich unter großer Resonanz aus der Bürgerschaft statt. Rund 100 Besucherinnen und Besucher fanden den Weg zum Stadtteilbüro im ehemaligen Verwaltungsgebäude der Zeche Westerholt. Dort nutzen viele von ihnen die letzte Gelegenheit zur Wahl des neuen Gebietsbeirats Hassel.Westerholt.Bertlich.

24 Kandidatinnen und Kandidaten haben sich der Wahl zum bürgerschaftlichen Mitglied des Gebietsbeirats gestellt. Bereits im Vorfeld der Stadtteilkonferenz konnten die Bürgerinnen und Bürger aus Hassel, Westerholt und Bertlich ihre Stimmen abgeben. Aber auch auf der Stadtteilkonferenz wurde die Wahlurne noch rege aufgesucht. Insgesamt haben über 270 Bürgerinnen und Bürger die Chance genutzt, die Zusammensetzung des Gebietsbeirats für die nächsten zwei Jahre mitzubestimmen.



Die beiden Stadtbauräte der Städte Gelsenkirchen und Herten, Martin Harter und Christoph Heidenreich, eröffneten die Stadtteilkonferenz im interkommunalen Zusammenspiel. Sie verwiesen auf den vergleichsweise kurzen Zeitraum von bislang fünf Jahren Stadterneuerung in Hassel, Westerholt und Bertlich und informierten darüber, dass das Programm in einer Abschlussphase bis 2024 fortgesetzt werden soll. Das Konzept hierzu wird gegenwärtig in den kommunalpolitischen Gremien der beiden Städte beraten.

Nach Auszählung der Stimmen der Gebietsbeiratswahl wurde noch am Abend das Ergebnis bekannt gegeben. Die neuen bürgerschaftlichen Vertreter im Gebietsbeirat wurden von den Stadtbauräten beglückwünscht, beide



zollten in ihren Beiträgen insbesondere dem bürgerschaftlichen Engagement großen Respekt und Anerkennung.

Während der Stadtteilkonferenz informierten außerdem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beider Städte und des Stadtteilbüros über Stand und Planung der Projekte im Rahmen der Stadterneuerung Hassel.Westerholt.Bertlich. So gab es Informationen für Eigentümerinnen und Eigentümer von Immobilien, die zum Beispiel Förderung für Fassadenanstriche in Anspruch nehmen können. Auch Informationen zu größeren und kleineren Bauprojekten, der Arbeit im Bereich Bildung und Soziales und dem Stand der Projekte zur Neuen Zeche Westerholt wurden rege nachgefragt.



Die musikalische Unterhaltung durch den Musiker Bastian Korn und die komödiantischen Einlagen des Theaters Emscherblut sorgten für kulturelle Highlights im Programm und gute Unterhaltung.



Wahlergebnis bürgerschaftliche Mitglieder des Gebietsbeirats Hassel.Westerholt.Bertlich

Herten

Mitglieder: Bodo Bartel, Gordon Dzikowski, Hermann Kuhl, Bodo Ladwig, Peter Lönz, Anne Schindler, Matthias Weiß. Stellvertretende Mitglieder: Michael Adams, Klaus Bonzek, Heinrich Koch, Detlev Ludorf, Egbert Schröder, Dr. Uwe Rabe.

Gelsenkirchen

Mitglieder: Jörg Böving, Egon Kopatz, Doris Kortmann, Gudrun Leh, Luisa Mirbach, Ralf Rausch, Wolfgang Steffen. Stellvertretende Mitglieder: Peter Kügler, Arnd Wende, Mikail Zopi.

Gefördert durch



Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Im Auftrag von



Stadtteilbüro Hassel.Westerholt.Bertlich

Egonstraße 4, 45896 Gelsenkirchen

info@stadterneuerung-hwb.de

Telefon 0209 169 6922

www.stadterneuerung-hwb.de